

# 200 Tonnen Sand, 1500 Rosen und Floraldesign aus dem Mühlthal

(PR). Ein drei Tage lang geschlossenes Geschäft und keine Ferien. Wie passt das zusammen? Bei Herrn Jung bedeutet es, dass er wieder einmal im Dienste eines besonderen Kunden unterwegs ist. Da wir ebenso wissbegierig, wie unsere Leser sind, haben wir nachgefragt, was es denn damit auf sich hat.



Im Bereich der Kundenpflege und Betreuung gewinnen in den letzten Jahren Events mit persönlicher und privater Note eine immer größere Bedeutung in den Marketingkonzepten größerer internationaler Firmen. So auch bei Lufthansa Cargo Charter. Dort lädt man seit einigen Jahren die wichtigsten internationalen Kunden zum Sommerfest ins Darmstädter Vivarium. Wie in jedem Jahr folgte man dem bewährten Konzept der Familienfeier und lud 300 Gäste ein. Jede Veranstaltung steht unter einem besonderen Motto analog der Neueröffnung der weltweiten Offices der Firma. Waren es in den



letzten Jahren Asien, America und Europa, denen man den Abend widmete, wurde in diesem Jahr das Motto „Orient“ als übergreifender Rahmen der Veranstaltung vorgegeben.

Wie in den letzten Jahren beauftragte man Thomas Jung (Inhaber von Thomas' Blumenhof) mit der Gesamtkonzeption der Erlebniswelt „1001 Nacht“.

Über 200 Tonnen Sand wurden auf dem Veranstaltungsgelände verteilt und so entstand innerhalb von vier Tagen auf der „grünen Wiese“ eine Wüstenoase. Mit Sand in den Schuhen konnten wir uns am Veranstaltungstag selbst davon überzeugen, wie innerhalb von wenigen Stunden, das orientalische Dorf Gestalt annahm.

600 Meter feinsten Stoffe und unzählige Blumen in den Farben Orange, Pink, Dunkelrot und Lila waren die Grundlage des Konzeptes

und fanden sich in allen Dekorationselementen wieder. Zweihundert Palmblätter, teils vergoldet, sowie Stoffe in den verschiedensten metallischen Farbnuancen rundeten das Gesamtbild ab.

So bot die, mit großen



Blumengestecken umrahmte Bühne, den idealen Rahmen für die künstlerischen Darbietungen (Schlangentanz und Fakirshow, Bauchtanz und Feuerspiele am späten Abend). Wer es etwas ruhiger angehen wollte, fand Raum zur Entspannung im Shisha-

Zelt, das mit Pfefferminztee, arabischem Mocca und Wasserpfeife im original arabischen Ambiente zur Unterhaltung beitrug. Unter freiem Himmel gab es die Gelegenheit, auf dem Basar manch exotisches Gewürz und Früchte, zu erhandeln. Vip-Zelte, Büffeltzelt und Getränkezelt wurden harmonisch durch die florale Gestaltung integriert.

Palmen und Kübelpflanzen in einer Höhe bis zu drei Metern, unzählige mit den Düften des Orients (unter anderem Zimt, Kardomon, Nelke und Zitrusfrüchte) aromatisierte Stoffbeutel und arabische Trommelmusik sprachen alle Sinne in dieser Nacht an. Ergänzt wurde dies durch liebevolle kleine Details, die das Gesamtbild optimal abrundeten: alte Amphoren, wieder zum Leben erwachte Rosen von Jericho, Windlichter im Dünen sand und dem Auge schmeichelnde Blumengestecke.

Am späten Abend verbreiteten 250 Windlichter in den Zelten und die an den Wegen aufgestellten Kerzenleuchter eine romantische Stimmung unter klarem Sternenhimmel.

Wie Herr Jung uns augenzwinkend mitteilt, ist der Sand aus den Schuhen mittlerweile verschwunden, der nächste Event aber schon in der Planung. Was es diesmal werden soll? Das wird nicht verraten...

Fotos: cdf